

AUSBILDUNGS-AKTION

# Verbund-Ausbildung: gemeinsam stark

Mit der Aktion „Ausbildung sichert Zukunft“ wirbt die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes für Ausbildungsplätze im Land. Die Saarbrücker Zeitung will dabei mit einer Serie helfen. Heute: Teil 9, „Gemeinsam geht es besser – Verbundausbildung in der Region“.

**Homburg.** Die einen wollen sparen, die anderen leisten sich Azubis. Das Homburger Werk des Reifenherstellers Michelin hat, gemeinsam mit INA Schaeffler, eine Möglichkeit gefunden, beides gleichzeitig zu tun. Auf dem Betriebsgelände an der Berliner Straße befindet sich das Ausbildungs-Zentrum Homburg (AZH), das für Michelin, INA Schaeffler, Inintermet, Karlsberg und eine Reihe weiterer Unternehmen die Ausbildung verantwortet.

Unternehmen nach einer kostengünstigeren Alternative gesucht, „die die gleiche Qualität bietet“. Fündig wurde man beim AZH. Eine Entscheidung, die Michelin nicht bereut hat. „Wir sind mit der Ausbildung zufrieden. Unsere Jungen machen gute Prüfungen.“ Hilfreich seien auch die „kurzen Wege“.

Die guten Erfahrungen sind nicht nur für das AZH ein Grund zur Freude, sondern auch für die Ausbildungsquote im Kreis: Denn im beginnenden Ausbildungsjahr wird Michelin zwei junge Menschen mehr ausbilden als vorher. Auch die anderen Dienstleister auf dem Werksgelände hat Kurth ermuntert, sich an der Ausbildungsinitiative zu beteiligen. **< wird fortgesetzt >**

## Lehrstelle aktuell SZ-Serie

Die externe Ausbildungslösung ist alt und neu zugleich. Alt, weil das Homburger Reifenwerk die Ausbildung bereits 1992 an das AZH (früher GPW), ursprünglich eine INA-Tochtergesellschaft, übertragen hat. Neu, weil der Dienstleister seinen Sitz erst seit Kurzem, genauer gesagt seit April, auf dem Gelände von Michelin hat. Vorher, erzählt Heinz-Günter Kurth, Leiter Personal- und Sozialwesen bei Michelin, war das Ausbildungszentrum bei INA Schaeffler auf dem Gelände. „Aber die brauchten den Platz für die Produktion.“ Also müssen die etwa 30 Auszubildenden von Michelin heute das Werksgelände, abgesehen von den Berufsschultagen, eigentlich überhaupt nicht mehr verlassen. „Ich finde das gut“, freut sich Kurth. „Jetzt haben wir wieder 100 junge Leute auf dem Gelände.“ Zudem, ergänzt Kurth, „war das auch eine Imagefrage. Früher hieß es, ‚Wir gehen zur Ausbildung zur INA‘; dabei hatten die Leute doch einen Ausbildungsvertrag mit Michelin.“ Sinn des Ganzen war natürlich das liebe Geld. „Wir hatten früher eine sehr aufwändige Lehrlingsausbildung mit eigener Lehrwerkstatt und so weiter“, erinnert sich Kurth. Dann habe das

◆ **Weitere Informationen** zur Verbundausbildung beim AZH gibt es im Internet unter [www.azh-homburg.de](http://www.azh-homburg.de), allgemeine Informationen und Hilfestellungen zur Verbundausbildung gibt Regina Gawehns von der IHK, Telefon (06 81) 9 52 07 28.

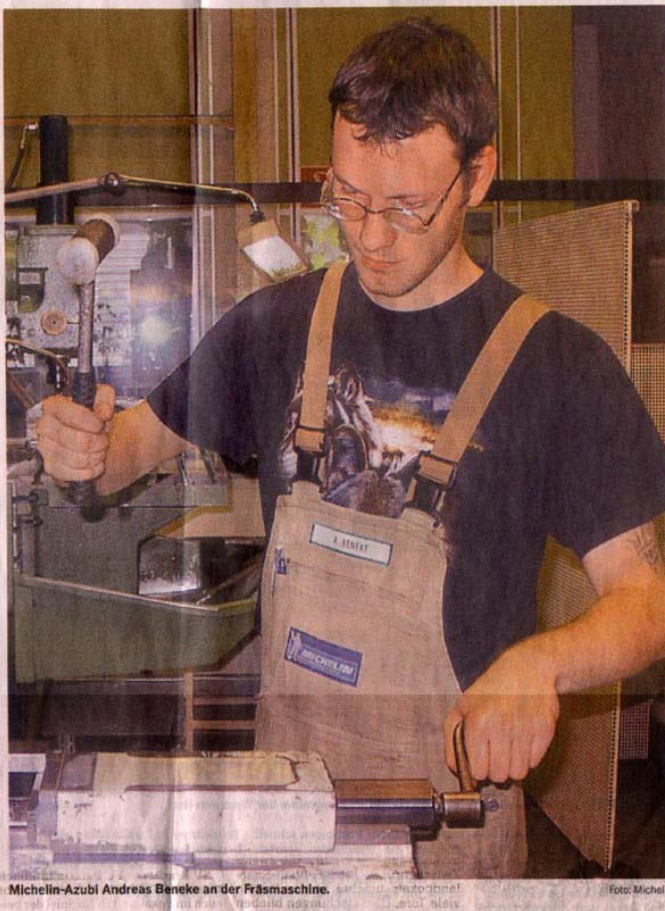
### AUF EINEN BLICK

„Lehrstelle 2004“: In dieser Serie im Wirtschaftsteil der SZ gibt es für alle, die mehr wissen wollen immer samstags nützliche Informationen.

◆ [www.sz.de](http://www.sz.de): Die Internet-Seite der SZ, informiert unter der Rubrik „Wie werde ich...?“ über Berufsbilder und gibt Bewerbungstipps.

◆ [www.sz.de/lehrstellen](http://www.sz.de/lehrstellen): Außerdem die Lehrstellen- und Praktikumsbörse.

◆ [www.saarland.ihk.de/IHK-Börse/IHK-Lehrstellenbörse](http://www.saarland.ihk.de/IHK-Börse/IHK-Lehrstellenbörse): Und noch mehr Informationen von der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes.



Michelin-Azubi Andreas Beneke an der Fräsmaschine.

Foto: Michelin